



Für alle Bilder © Copyright: David Hiepler. Weder die Fotos, noch die PDFs, noch Screenshots von Fotos und PDFs dürfen ohne Zustimmung von frei04 publizistik und der Fotografin je im Internet oder in anderer Weise benutzt werden.

marlowes,

www.marlowes.de, 8. April 2024

Foto-Essay „Hohe Tatra“ | David Hiepler

<https://www.davidhiepler.de/>

Hohe Tatra

Unter dem Titel „Die permanenten Fotografien“ informiert der Fotograf David Hiepler die Freunde und Freundinnen seiner Arbeit über Fotos, die abseits der Auftragsarbeiten entstehen. Im Dezember 2023 fanden wir so Bilder in unserem Briefkasten, die kurz davor im Herbst in der Hohen Tatra entstanden waren, dem höchsten Teil der Karpaten, die sich zu einem Drittel in Polen und zu zwei Dritteln in der Slowakei befindet. Hier, auf einer zweitägigen Wanderung von Štrbské Pleso auf den 2503 Meter hohen Rysy, sind die Aufnahmen dieses Foto-Essays entstanden. Im Mittelpunkt steht die große Sprungschanze MS1970 von Štrbské Pleso. Sie ist heute nicht mehr in Betrieb und zerfällt zusehends, für den Erhalt oder eine Umnutzung scheinen die Schäden zu weit fortgeschritten. Der beeindruckende Brutalismus sozialistischer Prägung zeigt in prismatischen Formen eine überraschende Nähe zur steinigten Rauheit der Landschaft. Durch die Patina gleicht sich die Schanze auch der Farbgebung der Landschaft an, von der ein eigener Zauber ausgeht. Nimmt man das Bauwerk nicht als Ganzes in den Blick, wirken die abstrakten Formen wie die eines monumentalen Denkmals.

In der Nähe der Schanze liegt mit dem Hotel Panorama das einzige sehenswerte sozialistische Gebäude im Ort. Man kann sich darüber freuen, dass es noch steht – am Rande des Ortes zerfallen zwei weitere sozialistische Gebäude, deren Qualität sich nur noch erahnen lässt. Auch Štrbské Pleso scheint sein sozialistisches Erbe loswerden zu wollen und den Weg des konventionellen Mainstream-Tourismus zu gehen. Die Bilder Hieplers zeigen den Charme, der damit aufgegeben wird, eine bizarre Schönheit, wie sie in den Alpen nicht zu finden ist. Man scheint diesen Unterschied nivellieren zu wollen – nicht nur, was die Preise angeht. Auch die neuere Architektur passt sich inzwischen einem unspezifischen Hochgebirgsambiente an.

ch/DH

Wer Interesse hat, über *die permanenten Fotografien* informiert zu werden, sende bitte eine Nachricht an: mail@davidhiepler.de















